

zur Freundschaft“, und wurde 1919 nach Karlsruhe verlegt. Dort fiel auch diese Loge im Jahr 1935 der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zum Opfer. Sie wurde nie mehr reaktiviert.

- „An Erwins Dom“, gegründet 1881 als freimaurerische Vereinigung, mit einem Konstitutionspatent als Loge der „Großloge des Eklektischen Bundes“ aus dem Jahr 1882. Die Loge wurde 1919 nach Frankfurt am Main verlegt, im Jahre 1921 nach Hanau. Der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft im Jahr 1935 zum Opfer gefallen, wurde die Loge 1950 als freimaurerische Vereinigung reaktiviert, ihr Licht verlosch im Jahre 1968.
- Die Loge „Zur Bruderliebe im Wasgau“ war 1913 gegründet worden und musste ihre Lichte auf Anordnung der französischen Behörden im Jahre 1919 für immer löschen. Sie gehörte zur Jurisdiktion der „Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland“.

Stuttgart

Stuttgart beherbergt seit dem Jahre 1774 die Loge „Zu den drei Cedern“ und seit 1835 die Loge „Furchtlos und Treu“, welche aus den Logen „Wilhelm zur aufgehenden Sonne“ und „Furchtlos und Treu“ hervorgegangen ist.¹⁵

Worms

In Worms bestand bereits in den Jahren 1781/1782 die Loge „Johannes zur brüderlichen Liebe“. Im Jahre 1808 wurde die Loge „Zum wiedererbauten Tempel der Bruderliebe“ gegründet, unter der Jurisdiktion des „Grand Orient de France“. Die Loge erhielt 1816 einen Schutzbrief des Großherzogs Ludwig I. von Darmstadt. Die Loge wurde Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft 1933, jedoch 1949 wieder reaktiviert.¹⁶

Würzburg

In Würzburg besteht seit dem Oktober 1871 unter der Jurisdiktion der Großloge „Zur Sonne“ in Bayreuth die Loge „Zu den zwei Säulen an der festen Burg“. Durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft im April 1933 zerschlagen, entstand diese Loge neu im April 1947 und trat später unter die Jurisdiktion der Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland in den Vereinigten Großlogen von Deutschland.¹⁷